





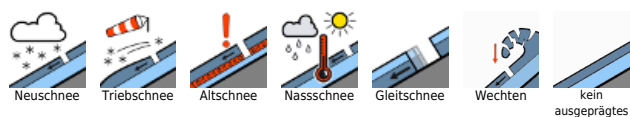


## In der Höhe auf frischen Triebsschnee achten

- |   |  |   |
|---|--|---|
|  | <p>Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge</p> |  |
|  | <p>1800 m<br/>                 Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm</p>   |  |
|  | <p>2400 m<br/>                 Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm</p>   |  |

### Lawinprobleme



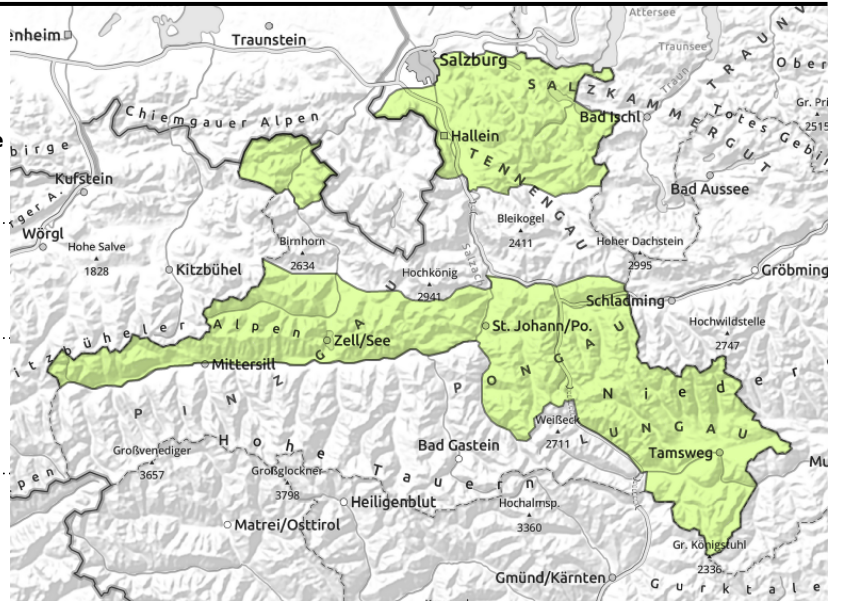
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge**



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, dünne und kleinräumige Tribschneepakete

## Dünnere Tribschnee überdeckt zum Teil harte Altschneedecke - Absturzgefahr!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Oberhalb von etwa 1800 m bilden frische, kleinräumige Tribschneeanisammlungen gut erkennbare Gefahrenstellen. Zum Teil sind hier kleine Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Vorsicht ist im Gelände mit erhöhter Absturzgefahr geboten.

Dazu besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen an steilen Grashängen aller Expositionen. Lawinen können zu jederzeit spontan abgehen und in den schneereichen Gebieten vereinzelt auch mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Aus sehr steilem, sonnseitigen Fels- und Schrofengelände können sich untertags kleine Lockerschneelawinen spontan lösen.

### Schneedeckenaufbau

Bis auf rund 1800 m, auf Sonnenhängen bis auf Gipfelniveaus, wurde die frischen Tribschneepakete auf einer tragfähigen Schmelzharschkuste abgelagert. Schwachschichten befinden sich am ehesten innerhalb der frischen Tribschneepakete. Zusätzlich stellt an Schattenhängen oberhalb von 1800 m die teils noch lockere Altschneedecke eine potenzielle Schwachschicht für Schneebrettlawinen dar.

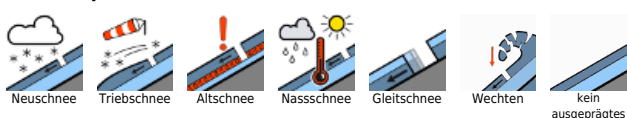
An hochgelegenen Schattenhängen befinden sich oberflächennahe Schichten kantiger Kristalle in der Schneedecke, die in dieser Region jedoch nicht bzw. nur sehr vereinzelt störanfällig sind.

Durch die Bodenwärme besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

### Wetter

Am Freitagabend lockern die Wolken auf, die Nacht zum Samstag verläuft weitgehend wolkenlos. Am Samstag scheint die Sonne meist ungetrübt. Der Wind weht weiterhin lebhaft aus nordwestlichen Richtungen mit Böen um 60 km/h. Die Temperaturen erreichen in 1500 m zwischen 1 und 4 Grad, in 2000 m -1 bis 1 Grad.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



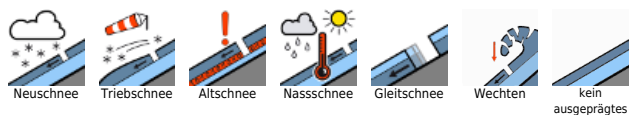
#### Exposition



## Tendenz

Das Tribschneeproblem nimmt weiter ab, das Gleitschneeproblem bleibt bestehen.

### Lawinenprobleme



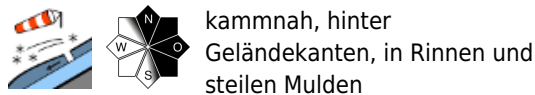
### Gefahrenstufen



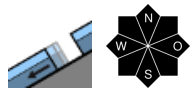
### Exposition



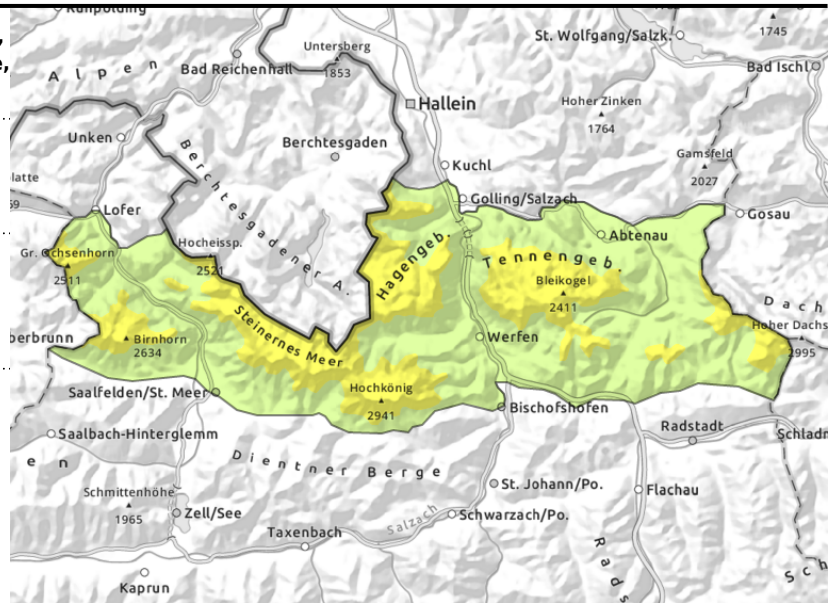
**Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm**



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



**Achtung auf frischen Tribschnee!**

Oberhalb von 1800 m herrscht mäßige Lawinengefahr, darunter ist die Gefahr gering. Frische Tribschneeanisammlungen in eingewehten Rinnen und Mulden der Expositionen Nord über Ost bis Südost können zum Teil durch geringe Zusatzbelastung als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Besondere Vorsicht ist im Gelände mit erhöhter Absturzgefahr geboten.

Dazu besteht weiterhin bis in hohe Lagen eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen an steilen Grashängen aller Expositionen. Lawinen können zu jederzeit spontan abgehen und in den schneereichen Gebieten vereinzelt auch mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Aus sehr steilem, sonnseitigen Fels- und Schrofengelände können sich untertags kleine Lockerschneelawinen spontan lösen.

**Schneedeckenaufbau**

Bis auf rund 1800 m, auf Sonnenhängen bis auf Gipfelniveaus, wurde die frischen Tribschneepakete auf einer tragfähigen Schmelzharschküste abgelagert. Schwachschichten befinden sich am ehesten innerhalb der frischen Tribschneepakete. Zusätzlich stellt an Schattenhängen oberhalb von 1800 m die teils noch lockere Altschneeoberfläche eine potenzielle Schwachschicht für Schneebrettlawinen dar. An hochgelegenen Schattenhängen befinden sich oberflächennahe Schichten kantiger Kristalle in der Schneedecke, die in dieser Region jedoch nicht bzw. nur sehr vereinzelt störanfällig sind. Das Schneedeckenfundament ist bis in hohe Lagen angefeuchtet bzw. nass und kann jederzeit auf glattem Untergrund (steile Grashänge) abgleiten.

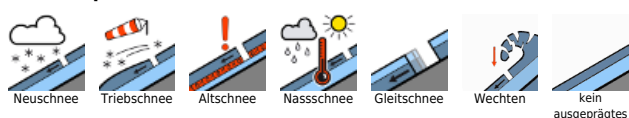
**Wetter**

Am Freitagabend lockern die Wolken auf, die Nacht zum Samstag verläuft weitgehend wolkenlos. Am Samstag scheint die Sonne meist ungetrübt. Der Wind weht weiterhin lebhaft aus nordwestlichen Richtungen mit Böen um 60 km/h. Die Temperaturen erreichen in 1500 m zwischen 1 und 4 Grad, in 2000 m -1 bis 1 Grad.

**Tendenz**

Das Tribschneeproblem nimmt weiter ab, das Gleitschneeproblem bleibt bestehen.

**Lawinprobleme**



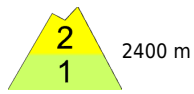
**Gefahrenstufen**







**Exposition**

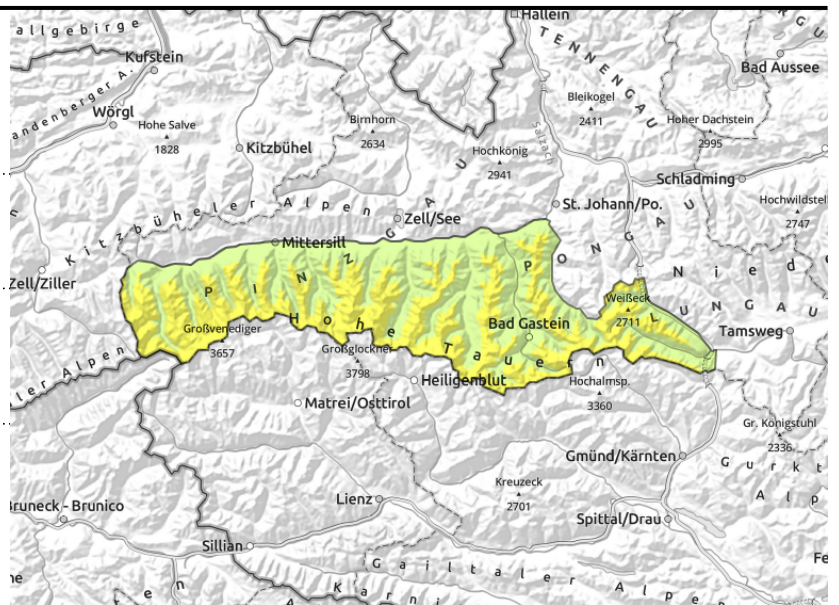


**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm**



  kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

  aus extrem steilem Grasmattengelände, einzelne große Lawinen möglich, zu jeder Tageszeit möglich



## Frischer Tribschnee und Altschneeproblem, weiterhin auf Gleitschnee achten

Die Lawinengefahr ist über 2400 m mäßig, darunter gering.

Frische Tribschneeanisammlungen können in Lagen über etwa 2400 m in den Expositionen Nord über Ost bis Südost stellenweise durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schneebrettlawinen bleiben meist klein, vereinzelt mittelgroß. An wenigen Gefahrenstellen oberhalb von rund 2500 m können auch noch Schwachschichten im oberen Teil der Altschneedecke durch große Zusatzbelastung gestört werden. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen. Lawinen können mittelgroß, sehr vereinzelt auch groß werden.

Die Gefahr spontaner Gleitschneelawinen unterhalb etwa 2600 m bleibt weiterhin bestehen. Aus höher gelegenen Einzugsgebieten in den schneereichen Gebieten sind dabei auch einzelne große Lawinen möglich.

Aus sehr steilem, sonnseitigen Fels- und Schrofengelände können sich untertags kleine Lockerschneelawinen spontan lösen.

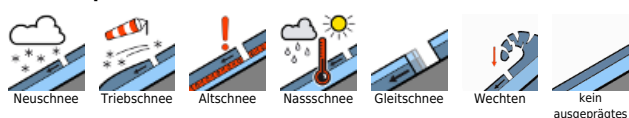
### Schneedeckenaufbau

Etwas frischer Tribschnee lagert in hohen Lagen zum Teil auf einer noch weichen Altschneedecke, dazu können vorübergehend Schwachschichten im Tribschnee bestehen. Eine Schicht kantiger Kristalle, die sich Mitte Jänner an Schneeoberfläche gebildet hat, wird vor allem auf sehr steilen Sonnenhängen von einer dünnen Schmelzkruste überlagert. Dort wo die Schmelzkruste vorhanden ist, sind die kantigen Kristalle groß und bilden eine oberflächennahe Schwachschicht im Altschnee. Das Schneedeckenfundament ist weitgehend stabil und bis in hohe Lagen angefeuchtet bzw. nass und kann jederzeit auf glattem Untergrund (steile Grashänge) abgleiten.

### Wetter

Am Freitagabend lockern die Wolken auf, die Nacht zum Samstag verläuft weitgehend wolkenlos. Am Samstag scheint die Sonne meist ungetrübt, nachmittags werden die hohen Wolken etwas dichter. Der Wind weht weiterhin lebhaft aus nordwestlichen Richtungen mit Böen um 60 km/h. Die Temperaturen erreichen in 2000 m zwischen -1 und 3 Grad, in 3000 m -5 bis -3 Grad.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



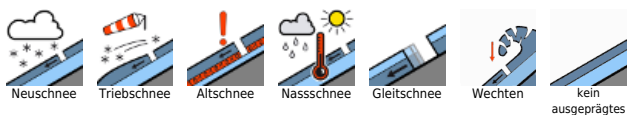
#### Exposition



## Tendenz

Trieb- und Altschneeproblem nehmen weiter ab, das Gleitschneeproblem bleibt bestehen.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

